





Dauer	60 Min.
Sozialform	Einzelarbeit
Material	Papier, Stifte

Lernpotenzial

- sich mit Utopien auseinandersetzen
- Wünsche und Vorstellungen von Zusammenleben reflektieren
- den Konjunktiv trainieren


Ablauf

Die Lernenden stellen sich das Land ihrer Träume vor und schreiben einen Text im Konjunktiv.

Arbeitsauftrag: Das Land deiner Träume... wenn du ein Fantasieland regieren könntest, wie wäre es dann dort? Schreibe einen Text im Konjunktiv, der folgende Fragen beantwortet:

- Wie sieht es dort aus, wer wohnt dort, wie leben die Menschen dort, wovon leben sie?
- Was ist das Nationalgericht und -getränk?
- Wie sieht Arbeit in dem Land aus?
- Wie funktionieren die Familien?
- Welche Bestimmungen gibt es für das Zusammenleben und
- was heißt das für Kinder, Jugendliche und alte Menschen?
- Wie ist die Einwanderung geregelt?
- Welche Rechte und Pflichten hat das Volk?

Erweiterung

Lernfeld	wohnräume / Methode
	02_Grenzbestimmungen

Dauer	60 Min.
Sozialform	Gruppe
Material	Requisiten, Kostüme, Papier, Stifte

Voraussetzung soziales lernen 01_ Wenn ich alles bestimmen könnte oder gestalten 01_ Planet Utopia

Lernpotenzial

- Grenzen reflektieren
- Werte verhandeln


Ablauf

Die Lernenden treffen als Vertreter_innen ihrer jeweiligen Fantasieländer bei einem Gipfeltreffen aufeinander. Es werden bi- und multilaterale Abkommen zwischen den Ländern geschlossen. Zuvor werden folgende Fragen (beispielsweise im Zusammenhang mit Europa) in der Gruppe diskutiert:

- Wofür braucht man Grenzen?
- wie wird beispielsweise mit vorhandenen Rohstoffen und umgegangen?
- Wie sind die Ein- und Ausreisebedingungen? Wo und für wen sind Grenzen offen? Wie werden die Grenzen gesichert? Gibt es Beschränkungen?

Die Lernenden verhandeln in einem weiteren Schritt mit den Vertreter_innen der verschiedenen Fantasieländer und achten dabei auf ihre eigene Integrität: inwieweit kann ich mein Territorium und mein Wertesystem aufrechterhalten, wenn ich auf andere Systeme treffe? Sie müssen sich untereinander bei bestimmten Themen, wie Einreise- und Ausreisebestimmungen usw. einigen und dabei dennoch versuchen, nicht zu sehr von ihren eigenen Vorstellungen abzuweichen.

Erweiterung

Lernfeld	wohnräume / Methode
	04_Beobachten und rückmelden



Dauer	60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Stifte, Flipchart-Papier

Lernpotenzial

- eigene Wünsche und Ideen einbringen
- Kompromisse eingehen
- in einem Team arbeiten

Ablauf

Die Lernenden bilden Kleingruppen von 4–5 Personen. Sie überlegen: Welche Wohnträume habe ich? Wie sieht mein idealer Wohnbereich aus? Was darf keinesfalls fehlen?

Sie stellen sich weiter vor, ein Architekt_innenteam zu sein, das einen gemeinsamen Wohnbau ganz nach den eigenen Vorstellungen plant. Ein Wohnbau kann ein einzelnes Gebäude sein, ein Siedlungskomplex oder ein Gemeindebau. Er kann für sich alleine stehen, er beinhaltet je nach Bedarf auch Freizeitanlagen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Geschäfte etc.

Die Lernenden beachten, wie sie die unterschiedlichen Wohnwünsche unter ein Dach bringen können. Sie erstellen ihr Wohnbaukonzept, versehen es eventuell mit einer Skizze, und stellen es der gesamten Gruppe vor.

Erweiterung

Lernfeld	wohnträume / Methode
▶	04_Modellbau



Dauer	60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Stifte, Papier

- Anmerkung** eignet sich als Zusatz zu **soziales lernen 03_Der ideale Wohnbau** oder anderen Kleingruppenarbeiten, in denen die Rollenverteilung und die Gruppendynamik rückgemeldet werden sollen
- Lernpotenzial**
- den Arbeitsprozess einer Kleingruppe beobachten und reflektieren
 - konstruktive Rückmeldungen geben
- Ablauf**
- Eine Person agiert als Beobachter_in ohne jemals in die Diskussion oder in die Arbeit einzugreifen. Sie spricht nicht, beobachtet den Diskussionsprozess und macht sich Notizen z. B. zu folgenden Fragen: Wie verläuft die Diskussion? Wie ist die Gesprächskultur? Welche Sprache wird verwendet? Wer beteiligt sich an der Diskussion, wer nicht? Übernimmt jemand die Leitung, wenn ja wer? Und wie? Versucht jemand Ordnung in die Gruppe zu bringen? Werden alle Vorschläge berücksichtigt, hat überhaupt jede_r einen Vorschlag? Ist die Gruppe mit dem Endergebnis zufrieden? Kann man den Teammitgliedern bestimmte Rollen zuschreiben (Ideenbringer_in, Zweifler_in, Anführende_r, Ausführende_r, Zerstörer_in, Planer_in, Berater_in etc.)?
- Im Anschluss an die Präsentation der Gruppe erläutert der/die Beobachter_in den Gruppenmitgliedern ihre/seine Beobachtungen. Diese Übung sollte mehrmals durchgeführt werden, sodass jede/r einmal die Möglichkeit erhält, die Beobachter_innenposition einzunehmen.
- Variante**
- Die Gruppenrollen können auch von außen vorgegeben werden. Die Lernenden ziehen eine Karte, auf der steht, welche Positionen sie in der Gruppe einnehmen sollen: Leiter_in, Schriftführer_in, Berater_in etc. Anschließend reflektieren die Lernenden darüber, wie es ihnen in dieser Rolle gegangen ist.



Dauer	60 Min.
Sozialform	Kleingruppen
Material	Stifte, Papier

Lernpotenzial

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Bereich Wohnen kennenlernen
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten reflektieren

Ablauf

Die Lernenden bilden Kleingruppen und diskutieren über Wohn- und Einrichtungsstile. Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Welche Einrichtungsgegenstände sind besonders wichtig?
- Werden alle Räume von allen Familienmitgliedern gleichermaßen benutzt?
- Welche Einrichtungsgegenstände gelten als Statussymbol?
- Was muss man unbedingt haben?
- Sind an Feiertagen oder wenn Gäste zu Besuch sind andere Räume oder Gegenstände in Verwendung als sonst?
- Was ist wichtiger: ein großer Fernseher oder dass Bad und WC getrennt sind?

Anschließend werden Rankings erstellt: die wichtigsten, die wertvollsten, die am meisten benutzten, die repräsentativsten Einrichtungsgegenstände etc. Die Ergebnisse werden präsentiert.

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede ergeben sich beim Wohnen? Welche Gegenstände sind für wen am wertvollsten? Kommen alle Gruppen zu ähnlichen Ergebnissen oder gibt es unterschiedliche Meinungen? Wenn ja, warum?

Dauer	60 Min.
Sozialform	Gruppe
Material	Stifte, Flipchart-Papier


Lernpotenzial

- die wichtigsten Beihilfestellen, Ämter und sozialen Einrichtungen kennenlernen
- erfahren, welche Möglichkeiten zur Unterstützung es gibt

Ablauf

Die wichtigsten Beihilfestellen wie Wohnbeihilfe, Kindergeld, Familienbeihilfe etc. werden recherchiert und vorgestellt. Es wird erklärt, wer wann finanziell unterstützt werden kann. Weitere soziale Einrichtungen und Ämter, bei denen Unterstützung geholt werden kann, besprochen werden, wie z.B.: Sozialamt, Jugendamt, Mieter_innenschutz, Frauenhaus, Gewaltschutz.

Erweiterung

Lernfeld	wohnräume / Methode
	03_Meine Beihilfen



Dauer 90 Min. Vorbereitung, mindestens 120 Min. für das Kochen & Essen

Sozialform Kleingruppen

Material Stifte, Möglichkeit zum Kochen, Lebensmittel

Voraussetzung [mathematik 05_Kochen für 10](#)

Lernpotenzial

- sich mit der sozialen Komponente von Essen auseinandersetzen
- mit anderen ein gemeinsames Essen vorbereiten

Ablauf Die Lernenden kochen die Gerichte, die sie für ihr fiktives WG-Essen gewählt haben. Zuerst können sie sich in diesem Zusammenhang mit der Frage auseinandersetzen, welchen Bezug sie zum Essen und zum Kochen haben: Wie, was und wann wird zu Hause gegessen? Wer kocht? Wer ist für die Einkäufe zuständig, wer räumt auf, macht den Abwasch? Wer bezahlt die Einkäufe?

Anschließend verteilen die Lernenden die Aufgaben für ihr gemeinsames Mahl: Wer kauft was ein, wer hilft bei der Zubereitung welches Gerichts? Gibt es Hauptverantwortliche? Wer wird den Tisch decken, wer wäscht später wieder ab und wer räumt alles wieder weg? Ein Plan wird erstellt und die Lernenden kochen gemeinsam.

Viel Vergnügen und Mahlzeit!

Variante Die Lernenden bereiten ein internationales Buffet zu und beschriften die Speisen mehrsprachig oder erfinden Namen für ihre Speisen.